



KÖNIGSDORFER ZIRKUSCAMP

„LERNEN UNTER STERNEN“*



Rahmen

- Zielgruppe:** Schulklassen der 1.-6. Jahrgangsstufe
(Programm wird individuell auf das Alter der Teilnehmer*innen abgestimmt)
- Dauer:** 2 ½ Tage (Mo-Mi oder Mi-Fr)
- Kosten:** 143,- € pro Schüler*in, 80,-€ pro Lehrkraft für Programm, Verpflegung & Unterkunft im Bettenhaus der Jugendbildungsstätte
(Preise variieren entsprechend der Unterbringung)

Was erwartet uns?

Manege frei für Nachwuchsfakire, Jongleure und Clowns im Zirkuscamp in Königsdorf! Die Schüler*innen lernen das bunte und aufregende Zirkusleben kennen. Nach einer Schnupperphase werden eigene Zirkusnummern nach den Ideen der Kinder entwickelt und einstudiert. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich! Zu den Angeboten zählen z.B. Clownerie, Jonglage, Fakirnummern, Zauberei, Akrobatik, Stelzenlauf, Einrad fahren, Tanzen und vieles mehr. Unter fachkundiger Anleitung können die Kinder verschiedene Techniken und Kunststücke erlernen und ihre sozialen Kompetenzen trainieren. Die Schüler*innen gestalten eine interne Abschlussaufführung und zeigen sich gegenseitig in der Gruppe, was sie erlernt und einstudiert haben. Das genaue Programm wird mit jeder Gruppe individuell abgestimmt.

Qualitätsverständnis der Jugendbildungsstätte

Mit unseren Angeboten der schulbezogenen Jugendbildung wollen wir einen Beitrag zur Entwicklung junger Menschen leisten. Wir begleiten die Kinder und Jugendlichen gezielt bei der Bewältigung herausfordernder Lebensabschnitte. Durch die Förderung persönlicher und sozialer Kompetenzen legen wir in unseren Seminaren Grundlagen dafür, dass die Schüler*innen selbstständig weitere Entwicklungsschritte erfolgreich bewältigen können.

Die Jugendbildungsstätte Königsdorf bietet einen Lernort, der ganzheitliche außerschulische Bildung ermöglicht. Kinder und Jugendliche finden bei uns Strukturen vor, in denen sie sich entfalten und aktiv mitgestalten können. Im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung ist es uns ein besonderes Anliegen, Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zu Selbstbestimmung, Selbstwirksamkeit und Teilhabe zu unterstützen. In unseren Seminaren legen wir daher besonders viel Wert auf die Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Unsere Methoden der außerschulischen Bildung sind interaktiv und fördern die aktive Teilhabe der Teilnehmer*innen.

Ziele und Methoden

Die Schüler*innen ...

- vertrauen sich selbst und anderen.
- treten selbstbewusst und mutig auf.
- kennen und nutzen ihre eigenen sozialen und persönlichen Fähigkeiten.
- sind fähig, durch konstruktive Zusammenarbeit ein gemeinsames Ziel zu erreichen.

Unsere Methoden:

- kulturpädagogische Methoden: circensische Workshops, Basteleinheiten
- spielpädagogische Methoden: New Games, Sing-spiele
- umweltpädagogische Methoden: aktive Mülltrennung, Kennenlernen der Umwelt
- Methoden der außerschulischen Jugendbildung
- Auswertungsgespräche und Reflexionsrunden nach den Übungen
- Transfergespräch zum Schulalltag

Effizientes Lernen ist bei Kindern und Jugendlichen eine Frage der Ausgewogenheit von Erleben und Denken. Mit zunehmendem Alter bzw. Erfahrung verschwinden die Freiräume zum Ausprobieren und zur Unbefangenheit. Die Angst vor Gesichtsverlust oder einem Versagen kann wachsen, was oft fatale Auswirkungen für die Entwicklung des Einzelnen haben kann. Nach dem Leitsatz „Challenge by choice“ entscheidet jeder für sich selbst, wie weit er gehen will und kann.

Den Lernprojekten liegt zugrunde, dass...

- alle Sinne angesprochen werden.
- Soziale Kompetenzen gefordert und gefördert werden.
- Intensive Erfahrungen durch eigenes Erleben vermittelt werden.

Unser konzeptioneller Ansatz

Zirkus schafft Persönlichkeiten

Durch attraktive, sportliche und kreative Aktivität fördert dieses Angebot bei den Teilnehmer*innen...

- die Fähigkeit zur Kommunikation und Kooperation. Denn **Teamarbeit** ist gefragt bei der gemeinsamen Erarbeitung von Präsentationen.
- **Fairplay** - das Erlernen des Umgangs mit den eigenen Grenzen und den Grenzen anderer. Die Entwicklung gegenseitiger Toleranz in der Arbeit miteinander und füreinander.
- die Steigerung des **Selbstwertgefühls** durch die gegenseitige Bestätigung im Prozess des voneinander Lernens im Training und den Applaus des Publikums am Ende der Vorstellung.

- die Befriedigung des **Darstellungsbedürfnisses** durch gegenseitiges Zeigen im Training, bei Proben und bei Zirkusvorstellungen.
- die Fähigkeit, sich selbst einzuschätzen und zu einem realen **Selbstbild** zu gelangen durch die Beobachtung von anderen und von sich selbst.
- die Entwicklung von **Durchhaltevermögen** und Willen, etwas zu erlernen durch zeit- und kräfteaufwendige Übungsphasen.
- das Erlangen von **Identität, Autonomie und Ich-Stärke** durch selbst erreichte Erfolge und deren Darstellung in der Gruppe/Öffentlichkeit.

Mit Leib und Seele

Körperliche Bewegung und Körpergeschicklichkeit nehmen positiven Einfluss auf seelisches und geistiges Erleben und Befinden eines Menschen. Zirkus machen, das heißt mit dem Körper und den Sinnen arbeiten. Zirkusartist*innen brauchen Geschick und Ideen, sind konzentriert, ganz bei sich selbst, Präsentieren sich mit dem, was sie können, bringen das Publikum zum Staunen, zum Lachen und Weinen und erfahren durch den Applaus eine direkte Anerkennung für das, was sie können. Als ein Feld der Kulturpädagogik geht es jedoch in den Zirkus- und Bewegungskünsten nicht nur um die spielerisch-künstlerische Gestaltung, sondern auch um körperlich-sportliche Aspekte.

Zirkuspädagogische Ansätze haben eine große Bedeutung für die **motorische und kognitive Entwicklung** von Kindern und Jugendlichen.

Zirkuskünste fordern und fördern in optimaler Weise

Aus entwicklungsphysiologischer Sicht kommt es darauf an, Kinder möglichst im Vorschul- und Grundschulalter häufig und lange mit den unterschiedlichsten **koordinativen Aufgaben** zu konfrontieren. Originäre Zirkuskünste, wie diverse Balanceleistungen (Seil, Kugel, Einradfahren, Rollen, Rollbretter...), Akrobatik (Boden, Trapez), Jonglage in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen aber auch Clownerie, Tanz und Musik werden zu einem Gemeinschaftsunternehmen vereint, in das sich jedes Kind differenziert einbringen kann. Wesentlich dabei ist, dass hier keine circensischen Höchstleistungen abverlangt werden - wenngleich sich die Kinder zu teilweise erstaunlichen Leistungen steigern - sondern die pädagogische Seite im Vordergrund steht. Das bedeutet, dass die Anforderungen der aktuellen Leistungsfähigkeit entsprechend differenziert angepasst werden kann. Zirkuspädagogik bringt zudem die wichtigste Voraussetzung für einen nachhaltigen Effekt mit: **Erlebnis und Spaß**, denn diese sind Voraussetzung für dauerhaftes Engagement.

Vorbereitung und Zusammenarbeit mit den Lehrkräften

Lehrkräften eröffnet das Seminar, die Möglichkeiten...

- Schüler*innen in neuen Settings kennen zu lernen und zu erleben.
- von positiven Auswirkungen des Seminars auf den Schulalltag und den Teamgeist der Klasse zu profitieren.
- neue Impulse für den Schulalltag zu bekommen

Voraussetzung für die Durchführung des Zirkuscamps ist, dass der/die Klassenlehrer*in an der Veranstaltung aktiv teilnimmt bzw. eine Lehrkraft, die vergleichbar viele Stunden in der Klasse unterrichtet. Der langfristige Erfolg des Seminars liegt in der Hand der Klassenlehrer*in. Je intensiver die Schüler*innen auf die Zirkuswoche vorbereitet und im Anschluss der Transfer der Erfahrungen im Schulalltag weiterverfolgt werden, umso größer ist der Gewinn für jeden Einzelnen sowie für die Klassengemeinschaft.

Um Sie umfassend zu informieren, findet im Vorfeld ein verbindliches Gespräch mit den verantwortlichen Lehrkräften statt, bei dem die Klassensituation besprochen wird, sowie ein mögliches Schwerpunktthema bzw. Ziel für das Zirkusprojekt gewählt wird. Die Aufsichtspflicht liegt während des gesamten Aufenthaltes in der Verantwortung der Lehrkräfte.

Programm

Beispiel-Ablauf für das Zirkuscamp:

	1. Tag:	2. Tag:	3. Tag:
08:00 Uhr		Frühstück	Frühstück, Unterkunft räumen
09:00 Uhr	11:00 Ankunft , Begrüßung, Haus- und Seminareinführung	Zirkusworkshops Teil 3 – Zirkuskünste kennen lernen und Nummern einstudieren Zirkusworkshops Teil 4 – Nummern einstudieren	Transfer & Anschluss Organisatorisches, Abschluss 10:30 Abreise
12:15 Uhr	Mittagessen, Unterkunft beziehen	Mittagessen	
14:00 Uhr	Einstieg ins Seminar - Kennenlernen, Zirkusspiele Zirkusworkshops Teil 1 und 2 – Zirkuskünste kennen lernen	Zirkusworkshops Teil 5 – Nummern einstudieren Vorbereitungen Zirkusgala Zirkusgala	
18:00 Uhr	Abendessen anschl. Abendgestaltung in Verantwortung der Lehrkräfte		

Seminarzeit gesamt: 15,5 Std.

Das bietet die Jugendbildungsstätte Königsdorf

- **Pädagogisches Angebot:**
 - Konzeption und individuelle Planung
 - Programmdurchführung mit zwei Trainer*innen bei einer maximalen Gruppengröße von 32 Personen
 - Telefonisches Vorbereitungsgespräch
 - Ausleihgebühren für Fachausstattung Zirkusmaterial & Spielmaterial, für Ausrüstung, Workshop-Verbrauchsmaterial etc.
 - Mai (um Christi Himmelfahrt) – Oktober: Nutzung des Zirkuszeltens
 - Oktober – Mai: adäquater Gruppenraum im Hauptgebäude
- Nutzung der Freizeiteinrichtungen und Gut-Drauf Angebote

Unterbringung (nach Verfügbarkeit)	Preis pro Person
Bettenhaus der Jugendbildungsstätte	143 € pro Schüler*in 80 € pro Lehrkraft
Blockhütten auf unserem Zeltplatzgelände mit Feuerstelle für Lagerfeuer	128 € pro Schüler*in 70 € pro Lehrkraft
Sommerhüttendorf Isarwinkel auf unserem Zeltplatzgelände mit Feuerstelle für Lagerfeuer	128 € pro Schüler*in 70 € pro Lehrkraft
Inkl. Verpflegung Jugendstandard in der Jugendbildungsstätte (2x Frühstück, 2x Mittagessen, 2x Abendessen)	

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an unser Seminarmanagement:

Telefon: 08041/ 7698-27

E-Mail: seminare@jugendsiedlung-hochland.de